



Verzeichniß

der

Vorlesungen

auf der

hohen Schule

zu Ingolstadt:

Vom

1ten Novbr. 1794. bis letzten August 1795.

Theologische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Auctoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.	
1. Theologische Encyclopädie und Methodologie.	1. Nach Wiest, u. eigenen Hefen.	Titl. 33. Professores. 1. Dobmair.	1. Dienstag von 9 - 10 Uhr.	Die Theologen des 1. Jahres hören:	
2. Theologische Literaturgeschichte, allgemeine, und besondere.	2. Nach Wiest, u. eigenen Hefen.	2. Dobmair.	2. Samstag von 3 - 4 Uhr.		1. Theologische Encyclopädie, und Methodologie.
3. Allgemeine Kirchengeschichte sammt derselben besondern Literaturgeschichte.	3. Nach Verti, u. eigenen Hefen.	3. Winter.	3. Mont. Mittwoch und Freytag von 10 - 11 Uhr.		2. die allgemeine theol. Literaturgeschichte.
4. Orientalis. Sprachlehre.	4. Hebräisch und Chaldäisch nach Kleinmanns, und eigenen Hefen: Syrisch nach Benedikt Michaelis, Arabisch nach Hezel.	4. Schönberger.	4. Hebr. Mittw. und Samst. v. 2 - 3 Uhr. Chald. Syrisch und Arabisch in noch zu bestimmenden Stunden.		3. Kirchengeschichte, sammt derselben speciellen Literaturgeschichte.
5. Hermeneutik, u. Exegese, das ist, biblische Auslegungskunst, und Kritik, sammt der besondern Literaturgeschichte derselben.	5. Nach Seemiller, Kopf, und eigenen Hefen.	5. Schönberger.	5. Montag und Freytag von 2 - 3 Uhr.		4. Orientalis. Sprachkunde, und Hermeneutik, sammt specieller Literaturgeschichte.
6. Patrologie, oder Auslegungslehre der Kirchenväter, sammt deren Literaturgeschichte; nämlich histor. und theol. Patrologie.	6. Nach Wiest, u. eigenen Hefen.	6. Dobmair.	6. Samstag von 3 - 4 Uhr im 2ten halben Jahre.		5. Patrologie, oder Auslegungslehre der Kirchenväter, sammt deren Literaturgeschichte.
				6. Theol. Sittenlehre und derselben Literaturgeschichte.	

Des 2. Jahres.

1. Die allgemeine theolog. Literaturgeschichte.
2. Die Kirchengeschichte sammt derselben Literaturgeschichte.

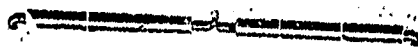
Theologische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Auctoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
7. Dogmatische Theologie sammt der Literaturgeschichte derselben.	7. Nach Wiest u. eigenen Hefen.	Tit. Hh. Professores. 7. Dobmair.	7. Mont. Mittwoch und Freytag v. 9. — 10. u. v. 3 — 4 Uhr.	3. Oriental. Sprachlehre, Hermeneutik, und Exegetik, sammt der Literaturgeschichte dieser Gegenstände.
8. Theol. Sittenlehre sammt der Anleitung zur praktischen Gottesgelehrtheit, und besondern Literaturgeschichte.	8. Nach Neif, und eigenen Hefen.	8. Schneller.	8. Mont. Mittwoch, und Freytagen von 8 — 9 Uhr.	4. Dogmatische Lehre, und derselben Literaturgeschichte.
9. Pastoraltheologie.	9. Nach eigenen Hefen.	9. Schneller.	9. Dienst. u. Don. von 8 — 9 Uhr.	5. Die Theologische Sittenlehre.
10. Liturgie, oder Lehre von den Gebräuchen der ältern, und jüngern Kirche.	10. Nach Köhler, Krazer und eigenen Hefen.	10. Schneller.	10. Samst. von 8 — 9 Uhr.	Des 3. Jahres.
11. Katechetik.	11. Nach eigenen Hefen.	11. Schneller.	11. Donnerstag von 3 — 4 Uhr.	1. Dogmatik sammt derselben Literaturgeschichte.
12. Homiletik, und eigentliche geistliche Beredsamkeit.	12. Nach Würz, eigenen Hef. u. mehreren von Zeit zu Zeit im Druck erscheinenden Predigt-Mustern.	12. Schneller.	12. Donnerstag theils in den vor-mittägigen Vorlesungen über die Unterweisungspflicht: theils in der gewöhnlichen St. v. 3 — 4 U.	2. Pastoral- und Liturgie sammt derselben Literaturgeschichte.
13. Geistliches Kirchen- Staats- und Privatrecht.	13. Nach eigenen Hefen.	13. Aschenbrenner.	13. Alle Tage die Woche über von 2 — 3 Uhr.	3. Katechetik, Homiletik, und förmliche Predigtkunst.
				4. Geistliches Staats- und Privatrecht.

Außer diesen können sie von andern Fächern noch hören, was sie wollen; Ausländern steht es frey, sich an diese systematis. Lehrmethode zu halten, oder nicht.



Anmerkung.



In Rücksicht dieses Planes besteht künftighin die Lehrmethode darinn, daß

a) Nach vorausgeschickter theologischer Encyclopädie und Methodologie bey der theologischen Literaturgeschichte die Biographie, das ist, die Geschichte der berühmtesten Theologen, und sonst durch theologische Bescheidenheit, und Mäßigkeit berühmt gewordene große Männer angeführt, dann auch mittels der Bibliographie die besten theologischen Bücher alt- und neuerer Zeiten bekannt gemacht werden.

b) Die orientalische Sprachkunde wird stufenmäßig gegeben werden, so, daß die Hebräische als die Grundsprache aller übrigen vorausgesetzt, die im engsten Verband stehende Chaldäische nachgeschickt, und dann die Syrische gelehrt werden wird, wobey die Arabische, in so fern sie Hilfsquelle zur Hebräischen ist, nicht vergessen werden soll.

c) Die biblische Auslegungskunst, und Kritik wird nach den neuesten Schriften gelehrt, und immer zu dem Urtext zurückgegangen werden.

d) Bey der biblischen Exegese wird wochentlich ein Collegium biblico-exegetico-Practicum öffentlich gelesen, und dabey immer das Augenmerk auf solche Stellen der Schrift geworfen werden; in welchen die Hauptgrundsätze der christlichen Glaubens- und Sittenlehre enthalten sind.

e) Bey der Kirchengeschichte soll nicht bloße Thatenerzählung geschehen, sondern es soll die strengste Kritik damit verbunden, das Fach pragmatisch gelehrt, und auch da, wo diese auf unser Vaterland besondern Bezug hat, jedmahlige Rücksicht genommen werden.

f) Wird

f) Wird mit Hindanlassung exakter theologischer Spitzfindigkeiten, thomistisch- und molinistischer Streitigkeiten, dann anderer dergleichen unnützen & meistens auf Irrlehren führenden Schulfragen nur allein das platte, und reine Dogma gelehrt werden, so zwar, daß die Geschichte der Glaubenslehre, dann der Wahrheitsbeweis; und endlich der von Jahrhunderten zu Jahrhunderten sich ergebende Bestand wider Irrlehre gegeben werden wird.

g) Bey der Moral- oder theologischen Sittenlehre wird von der Natur, Wesen, und sittlichen Zustände des Menschens, nach Erheischung des Evangeliums von den Christenpflichten überhaupt, und insbesondere nach den Quellen des göttlichen Unterrichts, Sagen der Kirche und Meinungen der Kirchenväter gelehrt.

h) Bey der Pastoral- Theologie, und Liturgie wird von den allgemeinen Pflichten der Seelsorge, der Pflicht des christlichen Unterrichts, von der Auspendungspflicht der heiligen Sacramente, von den Gebräuchen der alt- und neuern Kirche, von der Erbauungspflicht, und überhaupt des innerlich, und äußerlichen Betragens eines Seelsorgers gehandelt, und vorzüglich dabey auf das Beyspiel der Apostel, und den wahren Geist der Kirche Rücksicht genommen werden.

i) Bey den katechetisch- und homiletischen Vorlesungen wird auf Klarheit, und Wahrheits-Reinheit angetragen, auf die Kunst, sich nach Beschaffenheit der Zuhörer mittheilen zu können, Rücksicht genommen, auch den Kandidaten Gelegenheit verschafft werden, ihre theoretische Kenntnisse in praktische Ausübung bringen zu können, da endlich

k) Die Polemik, und Streittheologie als eine besondere Disciplin nicht abgehandelt, sondern bey dem Dogma die unmittelbar wider dasselbe aufgetretene Irrlehren ordentlich behandelt, und mit Wahrheit, und Bescheidenheit widerlegt werden müssen; so wird der Hauptbedacht immer im Ganzen darauf gehen, nicht Streit- sondern nach dem Beyspiele Christi Friedentheologen, und das, woran es heute zu Tage meistens gebricht, wahre Seelsorger, die in die Fußstapfen der Apostel eintreten, zu bilden.

Juristen Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
<p>1. Juristische Encyclopädie, und Methodologie, nebst Anleitung zur juristischen Bücherkenntnis.</p> <p>2. Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte.</p> <p>3. Natur, allgemeines Staats- und Völkerrecht.</p> <p>4. Instituten des röm. Rechts, nebst den Alterthümern zum Behufe der Hermeneutik.</p> <p>5. Pandekten.</p> <p>6. Deutsches Staatsrecht.</p> <p>7. Deutsche Alterthümer, und Reichsgeschichte.</p> <p>8. Deutscher Reichsprocess.</p>	<p>1. Nach Schott.</p> <p>2. Nach v. Selchow.</p> <p>3. Nach Feder.</p> <p>4. Nach Heineccius.</p> <p>5. Nach Hellfeld.</p> <p>6. Nach v. Selchow.</p> <p>7. Nach Pütter, und eigenen Hest.</p> <p>8. Nach Pütter.</p>	<p style="text-align: center;">Tit. 55. Professores.</p> <p>1. Kohr.</p> <p>2. Kohr.</p> <p>3. Semer.</p> <p>4. v. Kandler.</p> <p>5. Semer.</p> <p>6. Spengel.</p> <p>7. v. Krenner.</p> <p>8. Spengel.</p>	<p>1. Montags und Dienstags von 1-2 Uhr im ersten Semester.</p> <p>2. Freitag, und Samstags von 7-8 Uhr im 2ten Semester.</p> <p>3. Montags, und Mittwochs von 10-11 Uhr.</p> <p>4. Mondt. Mittwochs, Frentags und Samstags von 8-9 Uhr.</p> <p>5. Dienst. Don. Freitag und Samstag von 10-11 Uhr.</p> <p>6. Mondt. Mittwoch und Freyt. von 11-12 U.</p> <p>7. Mittwochs und Donnerst. von 4-5 Uhr.</p> <p>8. Dienst. Donnerstags, und Samstags von 11-12 Uhr.</p>	<p style="text-align: center;">Die Juristen des 1ten Jahres hören.</p> <p>1. Juristische Encyclopädie, und Methodologie, nebst Anleitung zur juristischen Bücherkenntnis.</p> <p>2. Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte.</p> <p>3. Recht der Natur, dann allgemeines Staats- und Völkerrecht.</p> <p>4. Instituten des röm. Rechts, nebst den Alterthümern zum Behufe der Hermeneutik.</p> <p>5. Staatswirthschaft, in welcher besonders a) die Theorie der Gesetzgebung, b) die Polizei, c) die Handlungswissenschaft u. d) die Finanzwissenschaft erläutert werden.</p> <p>6. Deutsche Reichsgeschichte.</p>

Juristen Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besu- chen müssen.
9. Juridischer Praxis, und Ars referendi.	9. Nach eigenen Heften.	Tit. 43. Professores. 9. v. Krenner.	9. Freytag, und Samstag von 4 - 5 Uhr im 2ten Semester.	7. Europäische Staatenkunde.
10. Deutsches Privatfürstenrecht.	10. Nach von Sechow.	10. Spengel.	10. Dienst. Donnerstag, und Samstag von 11 - 12 Uhr.	2ten Jahres. 1. Pandekten.
11. Kirchen, Staats- und Privatrecht.	11. Nach Schmid, und eigenen Heften.	11. Ischenbrenner.	11. Alle Tage die ganze Woche über von 2 - 3 Uhr.	2. Deutsches Staatsrecht.
12. Deutsches Lehensrecht.	12. Nach Böhmmer.	12. v. Kandler.	12. Dienstag und Donnerst. von 8 - 9 Uhr.	3. Kirchen, Staats- und Privatrecht.
13. Gemein-deutsches peinliches Recht.	13. Nach dessen eigenen Lehrbuche.	13. Siardi.	13. Freytag, und Samstag von 3 - 4 Uhr.	4. Gemein, deutsches peinliches Recht.
14. Gemein- und bayerisches Wechselrecht.	14. Nach eigenen Lehrbuche.	14. v. Moshamm.	14. In noch zu bestimmenden Stunden.	5. Bayerisches bürgerliches Recht.
15. Bayerisches Staats- und Fürstenrecht.	15. Nach dem B. v. Kreitmayer, und eigenen Heften.	15. v. Krenner.	15. Wechselst. Jahreweis mit der Europäischen Staatenkunde.	6. Bayerische Proceß-Ordnung.
16. Bayerisches bürgerliches Recht.	16. Nach dem Gesetzbuche.	16. v. Moshamm.	16. Dienst. Donnerst. Freyt. und Samstag von 9 - 10 Uhr.	7. Bayerisches peinliches Recht.
17. Bayerisches Criminalrecht.	17. Nach dem Grundtext.	17. Siardi.	17. Freyt. und Samstag von 3 - 4 Uhr.	8ten Jahres. 1. Gemein, und bayerisches Wechselrecht.

Juristen Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen:	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
18. Bayerische Civil- Proceßordnung.	18. Nach dem Grundtext.	Titl. Hb. Professores. 18. Stardi.	18. Dienstag, Mittwoch, und Donnerstag, von 3 - 4 Uhr.	2. Deutsches Lebens- recht.
19. Staats- u. Wirth- schaft, in welcher besonders a) die Theorie der Gesetz- gebung, b) die Po- litik, c) die Hand- lungswissenschaft, und d) die Finanz- wissenschaft erläu- tert werden.	19. Nach eigenem Lehrbuche.	19. v. Mos- hamm.	19. Montag, und Mittwoch, von 9 - 10 U. und im Som- mersemester auch von 7 - 8 Uhr.	3. Deutsches Privats- fürstenrecht. 4. Deutscher Reichs- proces. 5. Das Bayerische Staats- und Für- stenrecht.
20. Europäische Staa- tenkunde.	20. Nach Bü- sching.	20. v. Kren- ner.	20. Frentags und Sainstrags von 4 - 5 Uhr im er- sten Semester.	6. Das Collegium practicum.

A n m e r k u n g.

Anländer sind dießfalls an keinen Plan gehalten, sondern hören, was sie wollen: doch so, daß alle jene Fächer, zu deren Besuche sie sich einmal bekennen, und einschreiben lassen, um so gewisser mit Fleiße, und Anhaltung frequentiret werden müssen, als dafür besondere gnädigste Verordnungen der höchsten Universitäts-Kuratel vorhanden sind, welche den Wünschen derjenigen Staaten, und Aeltern, die ihre Unterthanen, und Söhne der Landesuniversität Ingolstadt anvertrauen, auch durchgehends entsprochen wissen wollen.

Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
1. Ganzer anatomischer Kurs in 6 Theilen.	1. Nach v. Leveling Anatomie des Menschen.	Titl. SS. Professores. v. Leveling jun.	1. In Wintermonathen tägl. von 8-9 U. vorm. u. v. 2-3 Uhr n. NB. Den anatomischen Sectionen können die Hr. Hr. Candidaten nach Muße und Zeit den ganzen Winter durch Vorm. und Nachmittag im anatomischen Theater bewohnen.	<p style="text-align: center;">Die Mediziner des 1ten Jahres hören.</p> <p>1. Anatomie.</p> <p>2. Physiologie.</p> <p>3. Anthropologie, und Diätetik.</p> <p>4. Naturgeschichte, und Chemie.</p> <p>5. Botanik.</p>
2. Physiologie.	2. Nach Hallers Grundriß umgearbeitet von v. Leveling.	v. Leveling jun.	2. In Sommermonathen täglich von 8-9 U. morgens und v. 2-3 U. nachmittags.	
3. Anthropologie für alle Stände, mit Diätetik.	3. Nach eigenem Plan.	v. Leveling jun.	3. Montag, Mittwoch u. Freytag von 1-2. Uhr.	
4. Naturgeschichte u. theoretisch, praktische Chemie.	4. Nach der neuesten Auflage von Erxleben, u. eignen Hefen.	Bertele.	4. Montag, Mittwoch, u. Freytag von 9-10 Uhr Dienst. Donnerstags, und Samstags an näm. Stunden.	

Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Auctoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
5. Botanik nach Linneischen System.	5. Nach Keuß und Reinhard.	Titl. 35. Professores. Carl.	5. In den Sommermonathen Montag, Mittwoch, und Freytag von 7 — 8 Uhr morgens. NB. Herbortret wird alle Donnerst. bey guter Bitter.	<p style="text-align: center;">Des 2. Jahres.</p> <p style="text-align: center;">Wiederholung der Anatomie, Physiologie, Chemie und Botanik.</p> <p>1. Pathologie und Semiotik.</p> <p>2. Chirurgie.</p> <p>3. Hebammenkunst.</p> <p>4. Arzneymittellehre.</p>
6. Pathologie und Zeichenlehre.	6. Nach Gaubius, und Gruners Auszügen.	v. Leveling Sen.	6. In den Wintermonathen Mont. Dienstag, Mittwoch, Freyt. und Samst. von 11. — 12 Uhr., gegen das Frühjahr. u. Sommer an nämlichen Tagen von 10 1/2 Morg.	
7. Chirurgie nach ihrem ganzen Umfang.	7. Nach eigenen Grundsätzen.	Fischer.	7. täglich v. 3 - 4 Uhr, nachmittag. NB. In Operationen und Verbande können sich die Schüler an Leichen und auf dem Fantom üben.	
8. Hebammenkunst.	8. Nach Stein.	Carl.	8. täglich von 10 — 11 Uhr, außer Donnerstags.	
9. Arzneymittellehre.	9. Nach eigenem Plan, und Bearbeitung.	Bertele.	9. täglich von 4 — 5 Uhr abends.	

Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Auctoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
10. Lehre der Heilart innerlicher Krankheiten mit Verbindung des Collegii clinici, und Practic.	10. Nach Selle.	Tit. Hh. Professores. v. Leveling Sen.	10. Täglich von 8—9 Uhr.	Des 3 Jahres. Wiederholung der Botanik, Pathologie, Chirurgie, Hebammenkunst, und Arzneymittellehre.
11. Methode medizinische Formeln zu entwerfen.	11. Nach eigener Bearbeitung.	Bertele.	11. Nach der Arzneymittellehre, in den nämlichen Stunden.	1. Clinicum, und Praktik im Militär-Spitale.
12. Medizinische Literaturgeschichte.	12. Nach Blumenbach, und Beyhülfe sowohl eigener als der Universitäts-Bibliothek.	v. Leveling Sen.	12. Alle Donnerstage von 10—11 Uhr.	2. Formular. 3. Medizinische Literatur.

A n m e r k u n g.

Gerichtliche und Staatsarzneykunst werden nach ihren Theilen in den hierzu geeigneten Zweigen der medizinischen und chirurgischen Wissenschaften, so wie bey jedem Fache selbst Encyclopädie, Methodologie, und specielle Literaturgeschichte eingeschalteten.

Philosophische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Auhoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
1. Logik.	1. Nach Walser u. eigenen Hefen.	Titl Hh. Professores. 1. Schneider.	1. Im ersten Trimester Mondt. Mittw. Freyt. u. Samst. von 8-9Uhr morg.	<p>Die inländischen Philosophen hören im 1ten Jahre.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Logik. 2. Metaphysik. 3. Aesthetik 4. Philologie. 5. Die Hilfswissenschaften der Geschichte. 6. Universalhistorie. 7. Elementar-Mathematik. 8. Naturgeschichte. 9. Chemie. <p>Im 2ten Jahre.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine praktische Philosophie, u. Sittenlehre der Vernunft. 2. Philologie. 3. Universalhistorie. 4. Vaterländische Geschichte. 5. Theoretische, und Experimentalphysik. 6. Meteorologie 7. Angewandte Mathematik. 8. Landwirtschaft.
2. Metaphysik.	2. Nach Walser u. eigenen Hefen.	2. Schneider.	2. Im zweyten u. 3ten Trimester in den nämlichen Tagen u. Stund.	
3. Allgemeine praktische Philosophie.	3. Nach eigenen Hefen.	3. Schneider.	3. Im ersten Semester Mondtag Mittw. Samst. von 2-3Uhr.	
4. Sittenlehre der Vernunft.	4. Nach Stattler und eigenen Hefen.	4. Schneider.	4. Im 2ten Semester an eben den Tagen u. Stund.	
5. Aesthetik.	5. Nach eigenen Hefen.	5. Marcis.	5. Donnerstags v. 8-9Uhr morg.	
6. Philologie.	6. Nach eigenen Hefen.	6. Oeggli.	6. Dienstag von 8-9 Uhr.	
7. Kritik, Chronologie, Diplomatik, Numismatik, und Heraldik.	7. Nach Christoph Schmid, genannt Phiseldorf.	7. Mederer.	7. Donnerstag von 2-3 Uhr.	
8. Universalgeschichte.	8. Nach eigenen Hefen.	8. Mederer.	8. Montag von 10-11 Uhr.	
9. Vaterländische Geschichte.	9. Nach eigenem Plane.	9. Mederer.	9. Dienstag und Freytag von 2-3 Uhr.	
10. Elementar-Mathematik.	10. Nach Fischer.	10. Knogler.	10. Mondt. Mittwoch, Freytag und Samstag von 2-3 Uhr.	

Philosophische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
		Titl. h. h. Professores.		Anmerkung.
11. Rechnung des Un- endlichen.	11. Nach Rauch.	11. Knogler.	11. Zu beliebigen Stunden.	Die Literaturgeschich- te eines jeden Gegen- standes wird von den Lehrern jedesmal am gehörigen Orte einge- schaltet. Astronomie, Marktscheidkunst, Bo- tanik, Forstwissenschaft Bergbaukunde, Tech- nologie, Handlungs- wissenschaft, und bür- gerliche Baukunst sind willkürlich. Ueber- haupt zwecket aber die kurfürstl. h. d. ch. ste Willensmeinung dar- hin ab, daß die Un- ters. und vaterländi- sche Geschichte sammt ihren Hilfswissenschaft- ten, Naturgeschichte, Chemie, Botanik, Landwirthschaft, Forst- wissenschaft, Berg- werkskunde, Techno- logie, Handlun-;swis- senschaft, Marktschei- dekunst, und bürgerliche Baukunst, als auf das allemalige Landesbeste un-
12. Besondere Lehre der Kegelschnitte.	12. Nach eigenen Heften.	12. Heinrich.	12. Samstag im 1ten Semester von 10 — 11 U.	
13. Naturgeschichte.	13. Nach Erle- bens Auflage von Smelin und ei- genen Heften.	13. Bertele.	13. Mondt. Mitt- woch u. Freytag von 9 — 10 Uhr.	
14. Chemie.	14. Nach Erle- ben v. Wiegleb, u. eignen Heften.	14. Bertele.	14. Dienst. Don- nerstag, und Samstag von 9 — 10 Uhr.	
15. Theoretische Physik.	15. Nach Erle- bens neuester Aufgabe.	15. Heinrich.	15. Mondt. v. 9 — 10 Uhr. Dienstag Mittw. u. Frey- tag. v. 10 — 11 Uhr.	
16. Experimental- Physik.	16. Nach eigener Lehre.	16. Heinrich.	16. Donnerstag v. 10 — 11 Uhr.	
17. Meteorologie.	17. Nach eigenen Heften.	17. Heinrich.	17. Im 2ten Se- mester Samst. v. 10 — 11 Uhr.	
18. Angewandte Ma- thematik in besonde- rer Rücksicht auf das Maschinenwesen.	18. Nach Fischer.	18. Knogler.	18. Mittwoch, Freytag, Samst- tag von 9 — 10 Uhr.	
19. Astronomie mit trigonometrischen Hilfswissenschaften.	19. Nach Bode.	19. Heinrich.	19. Zu beliebigen Stunden.	
20. Botanik.	20. Nach eigenen Anfangsgrün- den, und Linnee.	20. Schrank.	20. Dienstag, Donnerstag, u. Samstag von 1 — 2 Uhr.	

Philosophische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die Inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
21. Landwirthschaft.	21. Nach Nau.	Titel 55. Professores. 21. Schrank.	21. Mont. Mitt- woch, u. Frey- tag v. 1—2U.	unlängbaren Einfluss habende Fächer, selbst von Juristen, und Theoz- logen, welche diese Ges- genstände noch nicht gehört haben, frequen- tirt werden sollen; um so gewisser, als auch hierauf bey Dienstese- besetzungen, vorzüglich jener auf dem Lande, für das Künftige alle- mal darauf Rücksicht genommen werden wird. Ausländer sind mehrmal an keinen Plan gebunden.
22. Forstwissenschaft.	22. Nach Nau.	22. Schrank.	22. Mont. Mitt- woch, u. Frey- tag v. 8—9 Uhr.	
23. Bergwerkskunde.	23. Nach eigenem Lehrbuche.	23. Schrank.	23. Dienstag, Donerstag, u. Samst. von 8—9 Uhr.	
24. Marktscheidkunst.	24. Nach Lempe.	24. Knogler.	24. Zu beliebigen Stunden.	
25. Bürgerliche Bau- kunst.	25. Nach Succow.	25. Knogler.	25. Zu beliebigen Stunden.	

Anzeige

A n z e i g e

d e r

C a m e r a l i s c h e n V o r l e s u n g e n .

1. Elementar: Mathematik. Phil. Fak. n. 10.
2. Rechnung des Unendlichen. Phil. Fak. n. 11.
3. Besondere Lehre der Kegelschnitte. n. 12.
4. Naturgeschichte. Phil. Fak. n. 13.
5. Chemie, mit Rücksicht auf Künste und Hüttenwesen. Phil. Fak. n. 14.
6. Theoretische Physik. Phil. Fak. n. 15.
7. Experimentalphysik. Phil. Fak. n. 16.
8. Angewandte Mathematik, mit Rücksicht auf das Maschinenwesen. Phil. Fak. n. 18.
9. Botanik. Phil. Fak. n. 20.
10. Landwirtschaft. Phil. Fak. n. 21.
11. Forstwissenschaft. Phil. Fak. n. 22.
12. Bergwerkskunde. Phil. Fak. n. 23.
13. Markscheidkunst. Phil. Fak. n. 24.
14. Bürgerliche Baukunst. Phil. Fak. n. 25.
15. Staatswirtschaft.
16. Polizeywirtschaft.
17. Finanzwissenschaft.
18. Theorie der Gesetzgebung.
19. Handlungswissenschaft.
20. Wechselrecht. Jur. Fak. n. 14.

} Jur. Fak. n. 19.

Diejenigen, welche sich in der französischen oder italienischen Sprache, so wie im Reuten, Fechten, und Tanzen üben wollen, finden hier ebenfalls die geschicktesten Lehrmeister.

